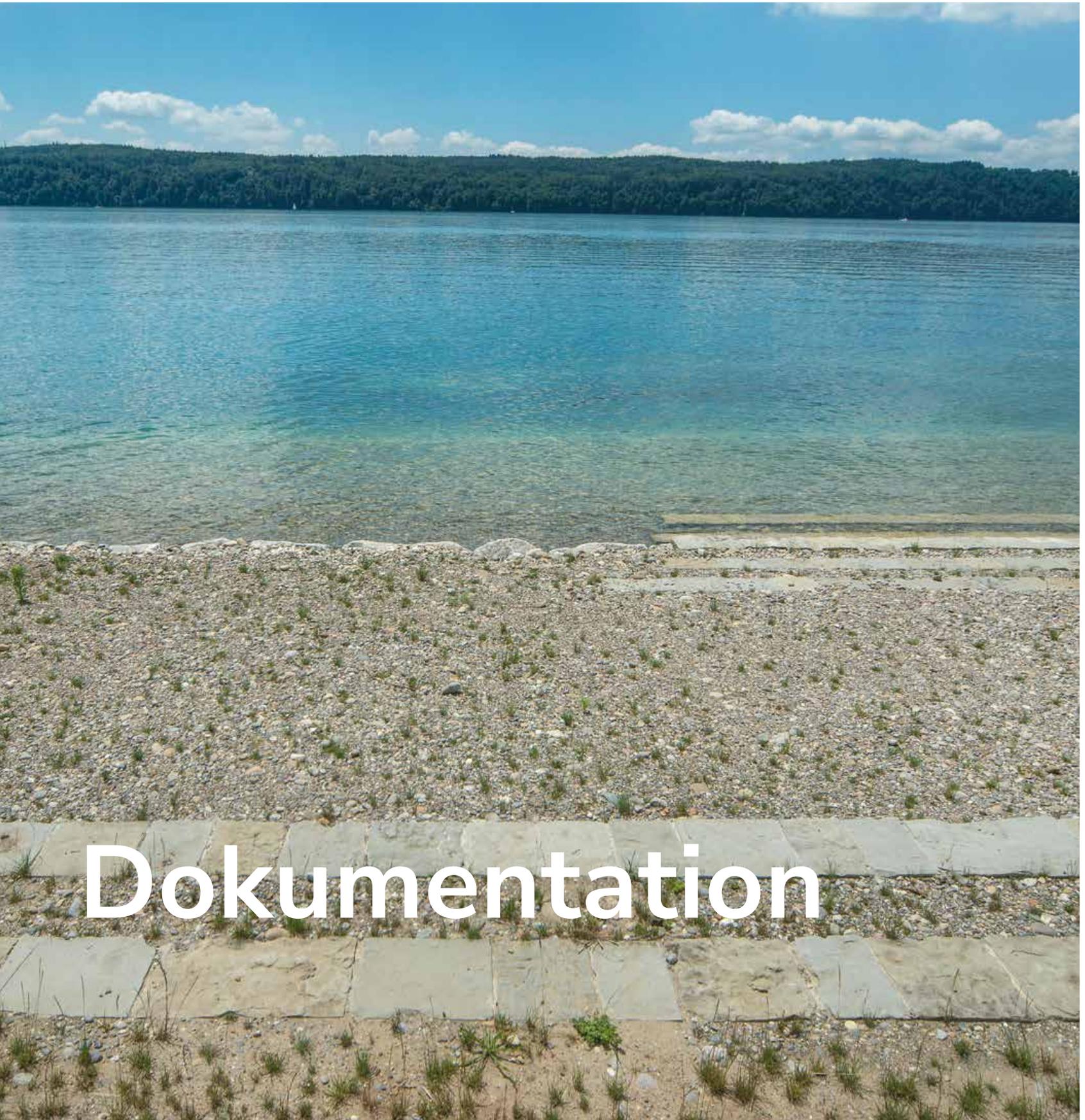




BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
PREIS **2022**



Dokumentation

DANK AN DIE FÖRDERER

Schirmherrschaft über den Preis



**BUND DEUTSCHER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN bdla,
LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG E. V. (HRSG.)**

**WIR DANKEN FÜR DIE FÖRDERUNG UND UNTERSTÜTZUNG DIESER PUBLIKATION ZUM
BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN LANDSCHAFTSARCHITEKTUR-PREIS 2022:**

Verband Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V.

Birco GmbH, Baden-Baden
ComputerWorks GmbH, Lörrach + Freiraum Stuttgart
Focus-Lighting GmbH
Godelmann GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck
Häussermann Stauden + Gehölze GmbH, Möglingen
Holcim GmbH, Dotternhausen
Neumann Pflanzen GmbH, Bad Zwischenahn
Nusser Stadtmöbel GmbH & Co. KG, Winnenden
Optigrün international AG, Krauchenwies Göggingen
PROJEKT PRO GmbH, Aschau

Medienpartner
FREIRAUMGESTALTER, Ulmer Verlag, Stuttgart

INHALT

Vorwort Urs Müller-Meißner	5	Neugestaltung des Neckarufers, der Zabermündung & Lamparter Park, Lauffen am Neckar Landschaftsplanung, Landschaftsentwicklung und Umweltplanung	27
Grußwort der Schirmherrschaft Ministerin Nicole Razavi MdL Ministerin Thekla Walker MdL	7	Umfeld Bushaltestelle, Schwieberdingen Pflanzenverwendung / Bauwerksbegrünung	29
Grußwort des Medienpartners Heike Vossen	8	Sonderpreise	31
Essay Ruth Schagemann	9	Talauenpark, Waiblingen Bauen im Detail	31
Baden-Württembergischer Landschaftsarchitektur-Preis 2022	11	Mailänder Platz, Stuttgart Klimaanpassung im urbanen Raum	32
Neue Ufer, Überlingen relais Landschaftsarchitekten Heck Mommsen PartGmbH, Berlin	13	Uferpromenade Neckarlauer, Heidelberg Junge Landschaftsarchitektur	33
Auszeichnungen und Sonderpreise	17	Publikumspreis Uferpromenade Neckarlauer, Heidelberg	34
Neue Landschaften im Neckarbogen, Heilbronn Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklung / Grüne Infrastrukturprojekte	19	Nominierungen	35
Barockgarten – Ort des Lernens, Heidelberg Landschaftsarchitektur im Bestand / im Bereich Denkmalschutz	21	Anhang	45
Hanns-Glückstein-Park, Mannheim Gestaltung des Wohn- und Arbeitsumfelds	23	Über den bdla – Landesverband Baden-Württemberg	46
Talauenpark, Waiblingen Landschaftsarchitektur im Bereich Tourismus, Freizeit, Spiel und Sport	25	Jury 2022	47
		Über die Förderer	49
		Impressum	55

DER WETTBEWERB

Baden-Württembergischer Landschaftsarchitektur-Preis 2022

■ Ende Mai 2021 veröffentlichte der bdla Baden-Württemberg die Auslobung um den ersten Baden-Württembergischen Landschaftsarchitektur-Preis.

Ausgezeichnet wurden kreativ gestaltete Frei- und Landschaftsräume sowie vergleichbare Projekte in Baden-Württemberg und deren Planverfasser. Insbesondere wollte der bdla die junge Generation von Planenden zur Teilnahme am Wettbewerb ermutigen, um ihre beruflichen Ideale und Visionen zu fördern.

Zugelassen waren Projekte, die im Zeitraum zwischen dem 1.1.2015 und der Auslobung realisiert und bis zum 16.7.2021 im Online-Verfahren eingereicht wurden. Der Fokus richtete sich auf einen erkennbar innovativen und nachhaltigen Planungsansatz. Anlass für die Auslobung des Wettbewerbs waren die in starkem Maße gewachsenen Anforderungen, die Städte und Gemeinden vor neue Herausforderungen im Umgang mit der zunehmend knapper werdenden Ressource „Landschaft“ stellen.

Wachstum und Nachverdichtung, zeitgemäße Wohn-, Arbeits- und Mobilitätskonzepte sowie der notwendige Schutz von Arten und Ressourcen im Zuge des Klimawandels stehen mehr denn je im Mittelpunkt. In diesem Arbeits- und Entwicklungsfeld lieferte die Profession der Landschaftsarchitektur wichtige und wertvolle Beiträge für einen nachhaltigen und zukunftsfähigen Umgang mit unserer Landschaft.

Der Wettbewerb wurde als zweistufiges Verfahren von einer hochkarätig besetzten Jury der Fachbereiche Landschaftsarchitektur, Architektur und Stadtplanung sowie Funktionsträger:innen der öffentlichen Verwaltung, des bdla sowie des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. juriiert. Die Online-Jury nominierte zunächst 24 Projekte. Das Preisgericht vergab schließlich am 2.12.2021 in der Architektenkammer in Stuttgart neben dem ersten Preis sechs Auszeichnungen in ausdifferenzierten Kategorien sowie drei Sonderpreise und den Publikumspreis.

Die GODELMANN Designmanufaktur fertigt auf Kundenwunsch individuelle Betonprodukte und Sonderbauteile für die Gestaltung öffentlicher Freiräume und privater Rückzugsorte sowie filigrane Objekte.

Nach Entwürfen des bdla entstanden dort auch die Plastiken für den Baden-Württembergischen Landschaftsarchitektur-Preis 2022.

Jedes der kubischen Objekte ist ein Unikat und wurde in feinfühleriger Handarbeit aus GODELMANN Architekturbeton hergestellt.



URS MÜLLER-MESSNER
ist Landschaftsarchitekt,
Kienleplan GmbH,
Leinfelden-Echterdingen,
und 1. Vorsitzender des bdla
Landesverbands Baden-
Württemberg e. V.

■ Erstmals, einzigartig, erfolgreich. So kann der erste Baden-Württembergische Landschaftsarchitektur-Preis umschrieben werden. Unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen sowie des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, haben sich Landschaftsarchitekturbüros aus dem gesamten Bundesgebiet und der Schweiz mit insgesamt 75 Projekten aus dem Ländle um den Preis beworben.

Ein Abbild nicht nur regionaler Baukunst, sondern auch Zeugnis aktueller Landschaftsarchitektur in Baden-Württemberg. Zeigen was man kann und zeigen was man hat, so stellen sich Landschaftsarchitekt:innen mit ihren Projekten der Öffentlichkeit vor.

Der Baden-Württembergische Landschaftsarchitekturpreis 2022 spiegelt die intensive Auseinandersetzung mit den aktuellen Aufgaben der Landschaftsarchitektur wider. Mit hochwertigen Freiraumgestaltungen treten die Arbeiten in den lebendigen Dialog mit unseren Landschaften und Stadträumen. Sie geben individuelle und nachhaltige Antworten auf die drängenden Aufgaben unserer Zeit: Klimaanpassung, Schaffen von gesunden Lebensräumen und Erhalt der biologischen Vielfalt.

Der Landschaftsarchitekturpreis beleuchtet das Berufsbild und die Tätigkeitsfelder der Landschaftsarchitektur und zeigt die Reichweite ihres Handelns auf. Die Arbeiten dokumentieren, dass sich die Landschaftsarchitekt:innen ihrer gesellschaftspolitischen Ver-

antwortung und der damit verbundenen Vorsorge für beispielhafte Grün- und Freiräume in Stadt und Land bewusst sind.

Landschaftsarchitektur und Baukultur sind Begrifflichkeiten, die unmittelbar zusammengehören. Gebündelt und vereint bilden sie die Basis für ein gesundes Leben, für ein solidarisches Miteinander und sind Voraussetzung für eine nachhaltige und gute Zukunft. Impulsgeber, Kreativpotenzial, Vielfalt baukulturellen Schaffens und Chancen für morgen lassen sich daraus ableiten.

Besonderer Dank gilt den Schirmherrschaften, der Jury für ihr Engagement und die Expertise, dem Team des bdla Landesverbands Bayern im Erfahrungsaustausch, der bdla Bundesgeschäftsstelle und der dotwerkstatt, Berlin, für die digitale Begleitung des Verfahrens, den Förderern und Unterstützern sowie den vielen ehrenamtlich Tätigen, die zur Entstehung des ersten Baden-Württembergischen Landschaftsarchitektur-Preises ihren ganz persönlichen Teil beigetragen haben.

Urs Müller-Messner



NICOLE RAZAVI MdL
Ministerin
für Landesentwicklung
und Wohnen
Baden-Württemberg



THEKLA WALKER MdL
Ministerin
für Umwelt, Klima
und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg

■ **Liebe Leserin, lieber Leser,**

der Wettbewerb des bdla ist ein wichtiger Impulsgeber für den Diskurs über eine hohe Baukultur, indem er kreativ gestaltete Frei- und Landschaftsräume in Baden-Württemberg in den Blick rückt. Welche Bedeutung diese für das Lebensumfeld der Menschen haben, welche Bedeutung sie für das Stadtklima und als Ökosysteme haben können, ist längst bekannt. Während der Corona-Pandemie wurde vielen Menschen nochmals richtig bewusst, wie wichtig nicht nur wohnortnahe private Freiräume für das eigene Wohlbefinden sind, sondern auch, wie wichtig öffentliche Freiräume sind, in denen soziale Interaktionen stattfinden. Während Baukultur im klassischen Sinne in erster Linie Assoziationen zur gebauten Umwelt in Form von Gebäuden hervorruft, so hat sich spätestens in den vergangenen zwei Jahren gezeigt, dass der Begriff der Baukultur sehr viel mehr umfasst, nämlich unsere gesamte gebaute und gestaltete Umwelt.

Als wichtigstes Leitdokument für gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung in Europa definiert auch die im Jahr 2020 verabschiedete Neue Leipzig Charta neben der „gerechten“ und der „produktiven“ Stadt die „grüne“ Stadt als eine der drei wichtigsten Handlungsdimensionen einer zukunftsgerechten Stadtpolitik. „Gut gestaltete und unterhaltene sowie vernetzte grüne und blaue Infrastrukturen bilden die Grundlage für ein gesundes Lebensumfeld“ – so heißt es in der Neuen Leipzig Charta, denn „sie erhöhen die Anpassungsfähigkeit von Städten an den Klimawandel und tragen zur Entwicklung der Biodiversität bei.“ Hier setzt der Wettbewerb des bdla Baden-Württemberg an, der nach Freiraumprojekten suchte, denen ein erkennbar innovativer und nachhaltiger Planungsansatz zugrunde liegt.

Moderne Landschaftsarchitektur erstellt Konzepte und Planungen, die sich nicht darauf beschränken, Naturräume zu entwickeln und zu erhalten. Nachhaltige Raumordnung und klimagerechte Siedlungsentwicklung, Dorf- und Stadterneuerung, Gestaltung des Umfelds von Wohn- und Arbeitsstätte gehören ebenso zum gängigen Portfolio. Sich dynamisch verändernde Lebens- und Arbeitswelten, Emigration und Immigration, demographischer Wandel wie auch die klimatischen Veränderungen stellen neue Herausforderungen an die Landschaftsarchitektur und machen es notwendig, in einer interdisziplinären Sichtweise den Blick zu weiten und neue Modelle zu entwickeln. Blaue und grüne Infrastruktur werden beispielsweise in der auf die Anpassung an die Klimaveränderungen konzipierten Schwammstadt vereint. Dadurch entstehen nicht nur Erholungs-, sondern auch Begegnungsorte der Zukunft.

Wir freuen uns über die vielseitigen Projekte, die im Rahmen dieses Wettbewerbs eingereicht und prämiert wurden, die aus unserer Sicht wichtige Impulse für zukünftige Freiraum- und landschaftsarchitektonische Projekte in Baden-Württemberg und darüber hinaus geben können und die zeigen: Landschaftsarchitektur findet nicht nur in der Landschaft statt, sondern auch in den Städten.

Nicole Razavi
Nicole Razavi MdL

Thekla Walker
Thekla Walker MdL



HEIKE VOSSEN

ist verantwortliche Redakteurin des Fachmagazins FREIRAUMGESTALTER. Als Landschaftsarchitektin und Journalistin ausgebildet, ist sie seit der ersten Ausgabe des Magazins dabei – anfangs als Autorin und seit 2019 als Redakteurin.

■ Warum es diese Auszeichnung braucht

Landschaftsarchitektur ist selten laut und schrill. Selbst die große Geste erfolgt in der Regel im Kontext von Bestand und Historie, eingebettet in die stadträumliche Umgebung. Anders als in der Architektur wetteifern Freiraumplanerinnen und -planer nicht darum, den Städten ein weithin sichtbares Merkzeichen zu hinterlassen, etwa mit in den Himmel wachsenden Bauten.

Freiraum kennt keine Grenzen. Das Ziel, den Genius Loci herauszukitzeln oder zu erschaffen, lässt sich kaum unberücksichtigt der umgebenden Landschaft oder Stadtlandschaft erreichen. Entsprechend präsentiert sich ein Landschaftsarchitekturstil nicht über eine wiederkehrenden Formensprache oder einen speziellen Baustil, sondern lässt sich eher in Raumfolgen, Raumkonzepten oder Materialien und Pflanzen erkennen, die einer gewissen Philosophie und Herangehensweise folgen.

Denn Landschaftsarchitektur ist kein Selbstzweck, sondern dient den Menschen. Ob Park oder Uferpromenade gelungen ist, zeigt sich darin, wie intensiv (und rücksichtsvoll) der Freiraum genutzt wird und ob sich die Nutzerinnen und Nutzer dort wohlfühlen. Spricht man diese auf die Gestaltung an, ist vielen nicht klar, dass dahinter eine aufwendige Planung steckt. Allzu selbstverständlich und „gewachsen“ erscheint die Umgebung. Und genau hier setzt die Auszeichnung an: Sie würdigt nicht nur das Schaffen der Planungsbüros, der Baden-Württembergische Landschaftsarchitektur-Preis ist ein Sprachrohr an die Öffentlichkeit. Denn gelungene Freiräume sind nicht selbstverständlich. Aber sie können

so viel Positives bewirken – sie bilden die Basis für eine gelebte Nachbarschaft im Quartier oder Viertel und für die Identität eines Ortes. Je klarer und lauter wir das nach außen postulieren, desto höher steigen die Chancen auf weitere wertvolle Freiraumprojekte.

FREIRAUMGESTALTER unterstützt den Baden-Württembergischen Landschaftsarchitektur-Preis als Medienpartner. Unser Magazin hat ebenfalls das Ziel, die Wertschätzung und Begeisterung für hochwertig und nachhaltig gestaltete Freiräume und Grünflächen zu fördern, und die Qualität von Freiraumgestaltung zu steigern. In unseren Beiträgen stellen wir den Wert gelungener Planung und Umsetzung in den Vordergrund. Denn durch Orte, an denen sich Menschen wohlfühlen, entstehen bleibende Werte für unser Gesellschaft.

Heike Vossen



RUTH SCHAGEMANN

ist seit 2013 für nationale und internationale Berufspolitik in der Architektenkammer Baden-Württemberg tätig und ist Präsidentin des Architects' Council of Europe (ACE).

■ Mut zur Veränderung

Landschaftsarchitektur? Im landläufigen Verständnis befasst sie sich mit der Schaffung und Erhaltung von Schönheit in der Umgebung menschlicher Lebensräume, mit Stadtparks oder Landesgartenschauen. Die Landschaftsarchitektur war und ist einer der in der Öffentlichkeit meist unterschätzten Fachdisziplinen in unserer Planungsbranche. Dabei hat sich in den vergangenen Jahren weniger das Aufgabenfeld als die Wahrnehmung und Wertschätzung grundlegend verändert. Es besteht Konsens: Die menschliche Beeinflussung des Raumes und die Nutzung von Boden haben die Natur verändert.

Es ist offensichtlich, dass der Klimawandel, die Ausbeutung der Umwelt und demografischen Trends einen dramatischen Einfluss darauf haben, wie Landschaft geformt, benutzt und betrachtet wird. Die Lebensbedingungen der Bewohnerinnen und Bewohner immer größerer Städte mit immer höheren Ansprüchen machen es schon länger nötig, die Natur nicht nur unter ästhetischen Gesichtspunkten zu betrachten. So langsam kommt die Botschaft in der Breite an.

Die Abkehr von der Nutzung fossiler Energien ist erste Pflicht, denn Europa soll nach dem Willen der Europäischen Kommission bis 2050 erster klimaneutraler Kontinent werden. Gerade erst sind die Klimakrise und ihre Konsequenzen in der Breite der Bevölkerung angekommen, mit brutaler Konsequenz werden wir nun mit der Realität eines kriegerischen Überfalls auf ein souveränes europäisches Land konfrontiert. Russland und die

Ukraine – beide Länder sind von globaler Bedeutung im Bereich fossiler Energieträgern, aber auch von Grundnahrungsmitteln.

All das wird nicht spurlos an uns vorbeigehen. Die Notwendigkeit eines Paradigmenwechsels beim Planen und Bauen wird europaweit endlich anerkannt. Nach der inhaltlichen Debatte ist es jetzt allerhöchste Zeit zu handeln. Landschaftsarchitektur, Stadtplanung, Architektur und Gestaltung müssen wieder zusammengebracht werden. Gemeinsames Ziel muss es sein, den technologischen Ansatz in der Vergabe-, Energie- und Umweltpolitik in ein ressortübergreifendes kulturelles Projekt für eine lebenswerte Zukunft zu überführen.

Dabei wird es auf jeden Einzelnen ankommen, auf jedes noch so überschaubare Planungskonzept, auf jede noch so kleine Planungsentscheidung. In allen prämierten Arbeiten finden Sie heute schon erste Ansätze in die richtige Richtung.

Es gibt kaum ein Wissensdefizit in der Landschaftsarchitektur, aber vieles nachzuholen und durchzusetzen gegen andere Zielinteressen. Mein Appell lautet deshalb: Lassen Sie uns mutig in die Zukunft schauen!

Ruth Schagemann

ERSTER PREIS

Baden-Württembergischer
Landschaftsarchitektur-Preis
2022



NEUE UFER

Überlingen

■ Im aktuellen gesellschaftlichen Diskurs sind Klimawandel, Artenvielfalt und die Entwicklung von Ökosystemen bestimmende Themen. Das Konzept für die Gestaltung des Bodenseeuferes in Überlingen greift diesen Fokus auf und entwickelt daraus eine kulturlandschaftliche Perspektive.

Uferpark und urbane Promenade werden dabei als Gegenpole entwickelt, deren Rahmen die Ufersituation auf einer Strecke von 2,5 km neu definiert. Im Kontrast zur Landschaftsbezogenheit des Parks setzt die Promenade das urbane Leben in Szene. Ihre Gestaltung zielt auf die behutsame Einpassung neuer Akzente, um den historischen und identitätsstiftenden Stadtraum weiter zu tradieren.

Raum für Ökologie und Landschaftsgenuss

Der Uferpark wird auf seiner Südseite vom Bodensee und im Norden von den eindrucksvollen Formen der Molassefelsen begrenzt. Der so bedingte schmale Zuschnitt des Parks führt dazu, dass der Anspruch auf Freiraumnutzung und ökologische Belange sich hier überlagern und das Konzept auf die Synergien setzt, die sich durch die gestalterische Vermittlung beider Aspekte entwickeln lassen. Damit gelang die Konversion einer ehemals heterogenen Gewerbe- und Campingplatzfläche zu einer bewegten neuen Uferlandschaft. Anstelle der früheren Ufermauer wurde eine strukturreiche Ufertopographie geschaffen, in der steile und flachere Bereiche abwechseln. Die so geschaffene Wechselwasserzone fördert die Dynamik des Austauschs zwischen Wasser und Land und initiiert

eine ortsspezifische ökologische Entwicklung. Der See gewinnt bei Hochwasser an Raum. Gleichzeitig bietet die Szenografie des Parks Raum zur kontemplativen und spielerischen Aneignung. So ist der hinzugewonnene Strukturreichtum des Flach- und Steiluferes nicht nur ein ökologischer Wert, sondern kann auch erkundet werden.

Pflanzung als Inwertsetzung

Auch das Bepflanzungskonzept zielt auf die Neuentdeckung von Vertrautem. Dazu werden Arten der Kulturlandschaft mit Vertretern einer „klassischen“ Parkästhetik kombiniert, wodurch der Park ein besonderes Erscheinungsbild gewinnt. So greifen verschiedene Strauchpflanzungen im Park motivisch die charakteristischen wärmeliebenden Gebüsche der Steilufer am Bodensee auf und kombinieren deren Arten mit diversen Schmuckgehölzen. Ein besonderes Entdeckungsfeld bietet ein Strandrasen mit ehemals verbreiteten Arten der Bodenseevegetation.

Die Entdeckung der Gegenwart

Die gewonnene ökologische Vielfalt wird bestimmend für das Parkerlebnis und wird perspektivisch durch die Nutzungsarten und Nutzungsintensität selbst beeinflusst. So werden vielschichtige Dynamiken initiiert, die die landschaftliche Situation des Bodenseeuferes immer neu erlebbar werden lassen. Damit gibt das Konzept dem Unkontrollierbaren als gestalterisches Mittel einen konkreten Stellenwert für das Parkerlebnis.



PLANVERFASSER

relais Landschaftsarchitekten
Heck Mommsen PartGmbH

Elisabeth Biederbick, Gero Heck,
Maike Jungvogel, Luis Miguel Kann,
Kirsten Krepelin, Alexander Mezger
(Bauleitung), Marianne Mommsen,
Lars Reineke (Projektleitung),
Thomas Thränert, Martha Wege-
witz

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE

Peter Gross Infra GmbH
Storz Verkehrswegebau
Ingo Schwehr GaLaBau
Hainmüller Gartengestaltung
KuKuk GmbH (Spielgeräte)

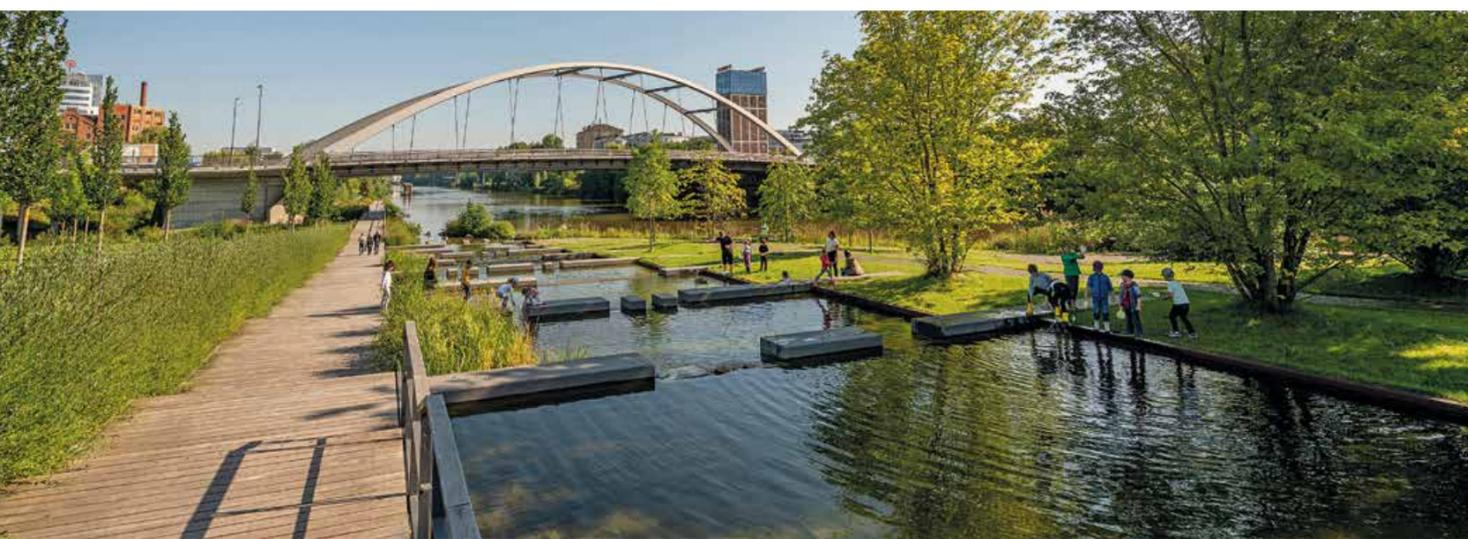
BAUHERR
Landesgartenschau Überlingen
2020 GmbH

ZEITRAUM
2012 – 2021



AUSZEICHNUNGEN UND SONDERPREISE

Baden-Württembergischer
Landschaftsarchitektur-Preis
2022



NEUE LANDSCHAFTEN IM NECKARBOGEN Heilbronn

■ Die Flusslandschaft im Zentrum Heilbronn war lange fragmentiert und geprägt von Barrieren und Brachen. Mit dem Impuls des neuen Stadtquartiers im Neckarbogen beginnt die Stadt nun, in ihrem Innern zusammenzuwachsen. Die Landschaft spielt dabei die tragende Rolle. Zerschneidende Verkehrsstrassen wurden beseitigt und es öffnet sich jetzt der Blick auf eine neue urbane Landschaft als verbindendes Ganzes.

Landschaft als übergreifende urbane Struktur

Die BUGA Heilbronn 2019 begleitete einen umfassenden Stadtumbau, in dessen räumlichen Zentrum das „Modellquartier Neckarbogen“ steht. Die neue urbane Landschaft bestimmt dabei wesentlich die Qualitäten und Leitstrategien der Stadtentwicklung. Im Wettbewerb 2011 wurden in einer landschaftlichen Lesart des Stadtgefüges übergreifende landschaftliche Bänder identifiziert, die die Ufer von Neckar und Neckarkanal umflechten. Sie stärken das Kontinuum des Flussraums und helfen die bestehenden Zäsuren zu überwinden.

Die Landschaft im Neckarbogen

Die dauerhaft entstandenen urbanen Landschaften rahmen den städtischen Kern und es werden auf einer Länge von zwei Kilometern hochwertige innerstädtische Uferbereiche am Neckar für die Stadtgesellschaft (zurück)gewonnen. Gleichzeitig werden Landschaftsfunktionen wie der Schutz vor Lärm, Hochwasserschutz und Retention oder die Schaffung von natürlichen Lebensräumen in multicodierte, „smarte“ Landschaften überführt. Der Wert der inneren Landschaft und der ökonomische Umgang mit ihr motiviert zu vielschichtigen Funktionsüberlagerungen und neuartigen gestalterischen Antworten.

Short Cuts / Rundgang

Der Hafenberg mit den bis 12 Meter hohen Erd- und Steinformationen des Felsenufers schafft ein landschaftliches Rückgrat vor der Industriekulisse am Neckarkanal. Er gewährleistet Lärmschutz

bei beengten Verhältnissen, der Skywalk auf dem Grat bietet weite Blicke in die Landschaft. In den „Schluchten“ des Felsenufers entsteht hinter den Kletterwänden ein vertikaler Spielplatz. Die Fels- und Schotterflächen des Hafenberges bilden Lebensräume für Echsen und wärmeliebende Insekten. Assoziationen mit den Prallhängen des Neckar werden geweckt und tragen zu einer regionalen Identität und Verankerung des Projektes bei.

Der Karlssee mit Strand und Stegzugängen dient der Erholung wie auch der Pufferung des Regenwassers. Über die Wassertreppe ist er mit dem Neckar verbunden.

Das nördlich an den Neckarbogen anschließende, 500m lange Neckarhabitat steht für das Ermöglichen und Erleben von Natur inmitten der Stadt. Ein terrassiertes Auenrelief ist initial bepflanzt und wird der gesteuerten Sukzession überlassen. Eine schwebende Steglandschaft dient als Bewegungs- und Aufenthaltsebene. Der Floßhafen ist neben dem Karlssee die zweite Reminiszenz an einen historischen Hafen. Er bildet das urbane Zentrum des neuen Quartiers. Stufen und Mauern um den See laden zum Aufenthalt ein. An der Insel im See ist ein Wasserspielplatz angelegt.

Der Neckaruferrpark bildet den Zugang der Bewohner zum Fluss wie auch zur Altstadt. Mit der Terrassierung wird die geneigte Fläche für die Bewohner nutzbar – das Material wurde z. T. aus den historischen Hafenmauern gewonnen. Er weist moderne Spielorte auf, integriert aber auch historische Elemente wie eine Reederei oder Schleusen.

Die bestehenden, landschaftlichen Parks, der Campuspark und die Kraneninsel, wurden im Hinblick auf die benachbarten Großprojekten des Hochschul-Campus und der Experimenta neu programmiert und unter sensibler Einbeziehung des Baumbestandes neugestaltet.

PLANVERFASSER

AW Faust
SINAI Gesellschaft von
Landschaftsarchitekten mbH

Peter Hausdorf, Klaus Schroll, Bernhard Schwarz (Projektleitung)

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE

Fa. WOLFF & MÜLLER, Waldenburg:
Erd- und Tiefbau gesamter Park, Straßenbau innere Erschließung, **Fa. Seidenspinner, Stuttgart:** GaLaBau – Neckarhabitat, Freianlagen Stadtsee, Campuspark, Kraneninsel, **Fa. Bietigheimer, Tamm:** GaLaBau –

Seepark, Freizeitsee, Neckaruferrpark, **Fa. Toriello, Nagold:** Baumpflanzungen Seepark, innere Erschließung, **Fa. Schmees & Lühn, Fresenburg:** Holzdecks, Stege, **Fa. Modellbau Stein, Frankfurt (O):** Spielplätze, Bänke, **Fa. Benz:** Bewässerungsanlagen

BAUHERR

Stadt Heilbronn vertreten durch die
BUGA Heilbronn 2019 GmbH

ZEITRAUM

2011 bis 2019



BAROCKGARTEN – ORT DES LERNENS

Heidelberg

■ Der in der Kettengasse gelegene Barockgarten wurde saniert und zu einem „Ort des Lernens“ weiterentwickelt und so zu einem wichtigen Baustein der Ruperto Carola Universität im Heidelberger Altstadt Campus.

GESCHICHTE

Von 1703 bis 1734 entsteht in der Heidelberger Altstadt das Jesuitenkolleg. In dessen Hof wird 1804 vermutlich ein Barockgarten angelegt. 1773 wird der Jesuitenorden aufgehoben, woraufhin einige Gebäudeteile des Kollegs versteigert werden. In den darauffolgenden Jahren kommt es zu unterschiedlichsten Nutzungen der Gebäude und des Hofes. 1975 - 78 wird der Barockgarten auf Grundlage der Pläne von Schäfer (1804) an seinem ursprünglichen Ort rekonstruiert. Aufgrund einer Mauer, die die Grundstücke von Kirche und Universität trennt, kann der Garten nicht in seiner ursprünglich geplanten Form gebaut werden und bleibt in seiner Rekonstruktion ein Fragment, das deutliche Defizite aufwies, die eine Umgestaltung und Sanierung erforderlich machten.

KONZEPT

Es wird ein Gartensystem entwickelt, das sich auf die Gestaltungsgrundsätze des Barockgartens besinnt. Im ersten Schritt wurde der Garten von der Grundstücksmauer abgelöst und ein Gartenumlauf geschaffen, wodurch ein kontinuierlicher Wandelraum entsteht. Der Weg wird in wassergebundener Wegedecke ausgeführt, wodurch er sich mit den Bestandswegen zu einem Kontinuum verbindet. An den nördlichen und südlichen Seiten des Gartens werden neue raumbildende Pergolen gesetzt, zwischen denen sich das Gartenparterre, nun, in einer klar ablesbaren Geometrie aufspannt. Die Pergolen lösen sich mit ihrer minimalistischen, reduzierten Formensprache von der barocken Gestaltungssprache und stehen bewusst als eigenständige, skulpturale Objekte im Garten.

PLANVERFASSER

Michael Glück
Glück Landschaftsarchitektur
GmbH

Sandra Patzelt, Uwe Neubauer
(freier Mitarbeiter), Iris Kulay,
Sabrina Sparrn

BETEILIGTE FACHPLANER

Fischer & Friedrich
Tragwerksplanung
BGS Ingenieure

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE

Eckhardt Garten- und
Landschaftsbau GmbH

Bei der Dimensionierung und Gestaltung wurde auf eine zu große Dominanz der Objekte verzichtet, um den vorhandenen, bedeutenden baulichen Kontext zu respektieren und die Sensibilität des Ortes zu bewahren. Neben ihrer raumbildenden Akzentuierung, sind die Pergolen neue Aufenthaltsorte im Garten. Möblierungen schaffen hier Treffpunkte und sind Lernorte für Studierende. Durch die einseitige Erschließung über die Südostecke, bildet die nördliche Pergola den Abschluss des Gartens und ist zugleich reizvolles Ziel im Garten. Die südliche Pergola schafft einen räumlichen Filter zum Vorplatz des Romanistischen Seminars. Der mit Grauwacke gepflasterte Platz bildet das neue Entre in den Garten. Der vorhandene Springbrunnen wurde saniert und ist weiterhin der zentrale Punkt im Garten. Zwei in den Rasen eingelegte steinerne Halbkreise stilisieren die barocken Formelemente. Die Natursteinintarsien tragen den Schriftzug „Semper Apertus | Ort des Lernens“ und veredeln das Gartenparterre.

Eine mehrstämmige Amerikanische Esche, betont die Eigenständigkeit des Vorplatzes und ist neuer Hofbaum im Barockgarten. Mit einer Rundbank wird hier ein weiterer Ort als Treffpunkt angeboten.

Die vorhandene westliche Sandsteinmauer war vor der Neugestaltung von Sträuchern zugewuchert und nicht sichtbar. Sie wurde freigestellt und saniert und bildet nun einen starken Rücken für die Gartenanlage. Der neue, begleitende Weg erschließt die gesamte Mauerlänge.

Zahlreiche Muschelkalksteinbänke, mit kleinen angebauten Tischchen, bieten hier für die Nutzer:innen des Gartens weitere Aufenthalts- und Lernorte an. Entlang der Fassade des Anglistischen Seminars werden einzelne Muschelkalk Sitzblöcke in die neue Eisenhecke eingesetzt. So wird das Sitzangebot zusätzlich erweitert.

Bauleitung:

Glück Landschaftsarchitektur
GmbH mit Hink Landschaftsarchitektur | Schwaigern, Michael Hink

BAUHERR

Vermögen und Bau
Baden-Württemberg
Amt Mannheim und Heidelberg

ZEITRAUM

2014 bis 2017



HANNS-GLÜCKSTEIN-PARK

Mannheim

■ Die Wettbewerbsaufgabe war es, die städtebauliche Kante im Übergang zum Glücksteinquartier zu definieren und gleichzeitig den Park im gesamten städtischen Kontext zu verweben. Das Areal hatte bereits eine gute Freiraumqualität durch seine offene Wiesen und die teils großkronigen Baumgruppen. Dieses Potenzial galt es aufzugreifen und durch freiräumliche Intervention zu einem modernen Stadtpark zu entwickeln. Eine Herausforderung war es dabei, die Wohnnutzung schlüssig in den Park zu integrieren und die Architektur der Stadt villen selbstverständlich im Einklang der Architektur des Parks zu entwickeln.

Das von großen Bäumen und Rasenflächen geprägte „Parkdreieck“ des Hanns-Glückstein-Parks dient der Verbesserung des Freizeit-, Spiel- und Naherholungsangebotes der umliegenden Stadträume. Im Übergang zum Glücksteinquartier ist eine städtebauliche Kante definiert worden, die gleichzeitig den Park im gesamten städtischen Kontext verwebt.

Um den urbanen Charakter des neuen Glücksteinquartiers fortzuführen, ist eine Wohnbebauung in Form von Stadt villen entstanden, die zur Straße hin eine klare Kante darstellt und durch eine fensterhafte Öffnung gegenüber des Werkstattgebäudes ein deutliches „Tor zum Park“ bildet. Die Blickwinkel und Sichtbeziehungen vom Park auf das historische Ensemble Werkstattgebäude/Lokschuppen sowie die Baufluchten der umliegenden Gebäude bestimmen die baulichen Kanten der neuen Architektur. Zur Straße hin präsentieren sich die Stadt villen als Einheit, zum Park hin ist die bauliche Präsenz durch die Verjüngung der Baukanten punktueller

PLANVERFASSER

Hubertus Schäfer
GREENBOX Landschaftsarchitekten
Hubertus Schäfer + Markus Pieper PartG mbB

Markus Pieper, Julia Hanschke
 Jan Fischer

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE

Ausstatter: Gödde-Beton GmbH
Baumschule: Böttinger GmbH,
Baumschule Ebben

BAUHERR

Stadt Mannheim

ZEITRAUM

2014 bis 2018

und lockerer. Im Park wird die polygonale Geometrie der Architektur bzw. Sichtachsen konsequent in Form von Wegen weitergeführt, sodass ein signifikantes Freiflächendesign für das „Parkdreieck“ entsteht. Architektur und Freiraum werden zu einer Einheit, die Stadt villen werden Teil des Parks.

Die Topographie wurde genutzt, um unterschiedliche Ebenen von Privatheit bzw. Öffentlichkeit zu schaffen. Die Stadt villen liegen mit ihrem unmittelbaren Wohnumfeld auf dem obersten Niveau. Zum Park hin wird das Gelände über Rasenterrassen mit Sitzkanten abgestuft. Durch die Terrassierung entsteht eine subtile, psychologische Differenzierung der Freiraumnutzungen: oben die Stadt villen mit den gebäudenahen Freiflächen, auf Zwischenebenen der halb-öffentliche Übergangsbereich und schließlich auf „Bestandsniveau“ der öffentliche Park.

Über eine Querung an der Glücksteinallee führt vom Ensemble Werkstattgebäude/Lokschuppen eine platzartige Aufweitung mit großzügiger Freitreppe in den Park. Am Fuße der Rasenterrassen akzentuiert eine Sitzmauer die „Schnittstelle“ zwischen den wohnungsnahen Freiräumen und öffentlichem Park. Rasenflächen und Baumgruppen prägen den offenen Charakter des Parks. Der große Hügel ist ein natürlicher Anziehungspunkt für Kinder und bleibt bewusst „ungestaltet“ und somit frei bespielbar. Einen Schwerpunkt bildet in der Südspitze des „Parkdreiecks“ der öffentliche Spielplatz mit Kletterlandschaft und vielfältigen Spielangeboten für Kinder verschiedener Altersklassen. Die baumbestandenen Rasenflächen bieten ausreichenden Spiel- und Bewegungsraum für die Nutzer des Parks.

Alle erhaltenswerten Bäume wurden in die Gestaltung integriert. Die Bestandsvegetation wurde um mehrstämmige Gehölze, Parkbäume und extensive Staudenpflanzungen ergänzt. Der Park hat durch die Neugestaltung mehr unversiegelte Fläche erhalten und ist grüner geworden. Die Luft wird lokal durch Staubfilterung, Verdunstung und Sauerstoffproduktion verbessert. Die Verschattung der Straßenbäume wirkt dem Aufheizen des Straßenraums entgegen.

Die neuen Wege durch den Park sind ganzjährig nutzbar und barrierefrei zugänglich. Der Park ist mit modernem, zum Teil selbstentworfenem Mobiliar ausgestattet. Die hohe Aufenthaltsqualität lädt alle Altersgruppen zum Verweilen ein.

Die baumbestandenen Rasenflächen bieten ausreichenden Spiel- und Bewegungsraum für die Nutzer des Parks. Der Spielplatz in der Spitze des Parkdreiecks zieht Kinder verschiedener Altersklassen mit einer Kletterlandschaft, vielfältigen Spielangeboten und einer Sandfläche an. Außerdem gibt es ein Karussell, das auch mit einem Rollstuhl befahren werden kann.

Die gesamte Parkanlage ist robust und wartungsarm konzipiert.



TALAUENPARK

Waiblingen

■ DIE VERWANDLUNG VON REMSTAL UND REMS

Mit der interkommunalen Gartenschau 2019 erfolgte eine grundsätzliche Überprüfung und zeitgemäße Entwicklung des innenstadtnahen Talauenparks von Waiblingen. Die planerische Idee folgte keiner generellen Überplanung des Geländes. Vorhandene Potentiale wurden zukunftsfähig gestärkt, neue Wegeverbindungen ergänzt und die Parkanlage punktuell durch Angebote zur Naherholung aufgewertet.

KUNST & NATUR

Auf einer Wiesenfläche, eingerahmt von Obstbäumen, bildet die Kunstlichtung das neue Herz der Talau. Ein Wäldchen aus Hochstämmen wurde so arrangiert, dass eine ca. 1.400 m² große Lichtung entstand, die den Negativabdruck der Gebäudeform der ortsansässigen Kunstgalerie Stihl abbildet und fortan Platz für Kunst im öffentlichen Raum oder kleinere Veranstaltungen ist. Das Wäldchen ist als künstlich ablesbares Objekt mit ausreichend Abstand zu den umgebenen Betonflächen wahrnehmbar. Ein 60 cm breites, bodengleiches Betonband bildet die Grenze im Übergang auf die Lichtung. Es wurden 240 standorttypische schmalkronige Allee-bäume gepflanzt und auf eine Durchgangshöhe von drei Meter aufgeastet. Der darunter entstandene Raum birgt lichten Schatten zum Aufenthalt. Um in der Talau auch im Nachgang keinen Raum für lärmintensive Events anzubieten, wurde auf eine Versorgung mit Strom und Wasser verzichtet.

SPORT & SPIEL IN DER NATUR

Der Waiblinger parcour ist als Flow Park konzipiert und besteht aus zwei Bereichen mit fließendem Übergang. Durch Nutzer bereiste Bowls in aller Welt standen Pate für die Formgebung der Anlage. Ein Konzept, dass Erfolg brachte! Die Anlage wurde

PLANVERFASSER

Stephan Lenzen
RMP Stephan Lenzen Land-
schaftsarchitekten

Johannes Czerniejewski, Jan Kückmann, Philip Haggene, Kathrin Heitkamp, Markus Piel, Jean Müller

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE

Fa. Link (Garten- und Landschaftsbau), **Fa. Benignus** (Garten- und Landschaftsbau), **Fa. Hortus mit Fa. Kinderland** (Garten- und Landschaftsbau), **Fa. Nacken** (Gewässerbau, Landschaftssicherung), **Fa. Stark** (konstruktiver Ingenieurbau, Tiefbau, Wasserbau)

BAUHERR

Stadt Waiblingen
Fachbereich Bürgerdienste Bauen
und Umwelt, Abteilung Umwelt

ZEITRAUM

2015 bis 2019

bereits unter großer Beteiligung für internationale Wettkämpfe genutzt. Das prägende Element ist eine bis zu 2,35 m tief in das Gelände eingesenkte Bowl. Die Bowl-Landschaft setzt sich aus mehreren Hips, Corners, einem Deep-End, einer Bank, einer Spine mit Vulkan und Extensions zusammen. Aufgrund der hauptsächlichlichen Nutzung von BMX-Fahrern, sind die Höhen, Radien und Dimensionen des Pools hauptsächlich auf diese Nutzung abgestimmt. Andere Rollsportarten können die Anlage jedoch ebenfalls nutzen. Mehrere, dem städtischen Raum nachempfundene Street-Elemente für Skateboarder vervollständigen das Angebot in einem separaten Bereich.

Die Skateanlage liegt im Hochwasserbereich der Rems und wird im Hochwasserfall geflutet. Die Niederschlagsentwässerung erfolgt über ein Kanalsystem in die Rems.

Nah dem Seeplatz entstand auf ca. 700 m² ein Spielplatz mit zwei elliptischen Einheiten. Beide liegen ohne gesonderte Wegeverbindung in einer Wiesenfläche und sind mit einer zweizeiligen Kleinsteinpflastereinfassung zum Rasen abgegrenzt. Als Fallschutzmaterial dient ein Fallschutzkies, um einen möglichst hohen Hygienegrad zu gewährleisten. Gestalterisch sind alle Geräte an bis zu sieben Meter hohen Baumstämmen montiert und so als zusammenhängende Einrichtung erkennbar. Auf Farbigkeit wurde bewusst verzichtet, um die Anlage, analog zur Umgebung in der Talau, optisch möglichst naturnah zu halten. Beide Einheiten bieten unterschiedliche Spielwerte. Die westliche Ellipse bietet mit einer Kletterlandschaft aus Robinienstämmen und zwei Rutschen ein eher dynamisches Angebot. Die östliche Ellipse besteht aus einer Netzlandschaft mit Schaukeln und einem Bereich für Kleinkinder. Hier findet eher ruhigeres Spiel statt. Im Randbereich beider Anlagen befinden sich mehrere beschattete Baustammsitzbänke.



NECKARUFER, ZABERMÜNDUNG & LAMPARTER PARK Lauffen am Neckar

■ Hier kommt einiges zusammen: zwei Flüsse, Stadt + Landschaft, Infrastruktur+ Park, Kultur + Natur, Festplatz + Biotop, Hochwasserschutz und städtebaulicher Missstand, Geschichte + Gegenwart, ...

Mit pointierten, im Grunde einfachen Maßnahmen wurde mit wenig viel erreicht: Einfach, zurückhaltend, schlicht! Im Einzelfall auch deutlich, ist in der Summe die vorhandene Qualität und Attraktivität der Stadt wesentlich gesteigert worden.

Insgesamt werden die Freiräume der Stadt als Wesensmerkmal gesichert und weiterentwickelt, auch zum Teil zur „Marke Lauffen“, indem Soziotop und Biotop, Gestalt und Nutzung, zu einem Ganzen integriert werden.

Wesentlich sind die städtebaulichen Zusammenhänge in Form von Bausteinen eines Freiraumkonzeptes im Kontext zur Bebauung. Außerdem die Schaffung von Verbindungen und räumlichen Zusammenhängen bis hin zum Rückbau eines ganzen Quartiers zur Herstellung eines wirksamen Hochwasserschutzes mit landschaftsarchitektonischen Mitteln der Geländegestaltung: Im Ergebnis gestaltete und vor allem nutzbare Freiräume.

Auf dem Kies ist durch die Verlegung der Zufahrt zu den Stellplätzen, einer angepasste Wegeführung sowie Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen an der Vegetation eine Festwiese mitten in der Stadt und direkt am Neckar zwar nicht völlig neu entstanden, hat aber enorm an Wert, Bedeutung, Großzügigkeit und Nutzungsmöglichkeiten gewonnen.

PLANVERFASSER

Christof Luz
Luz Landschaftsarchitektur

Jürgen Strass LPH 1-8
Emily Renz LPH 1-2
Charlotte Schöffend 1-5
Werner Krüger 5-8

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE

Josef Zeller (Beratung | Mitwirkung
| Gewässerplanung und -bau)
Andreas Stark GmbH & Co. KG
(Kiesplatz und Neckarufer)
**Sievers Garten- und Landschafts-
bau GmbH & Co. KG** (Lamparter
Park), **KuKuk Freiflug GmbH**
(Spielplatzbau), **Stahlbau Süssen
GmbH** (Brückenbau), **Alois Müller
Gruppe** (Bewässerungssystem)

BAUHERR
Stadt Lauffen a. N.

ZEITRAUM
2010 bis 2019

Wenn man so will: Hier ist die Stadtmitte ein Garten. Eine Steigerung der Großzügigkeit wird erreicht durch das räumliche Einbeziehen und die Wahrnehmung des Bereichs jenseits der Zaber bis fast hin zur Bahn.

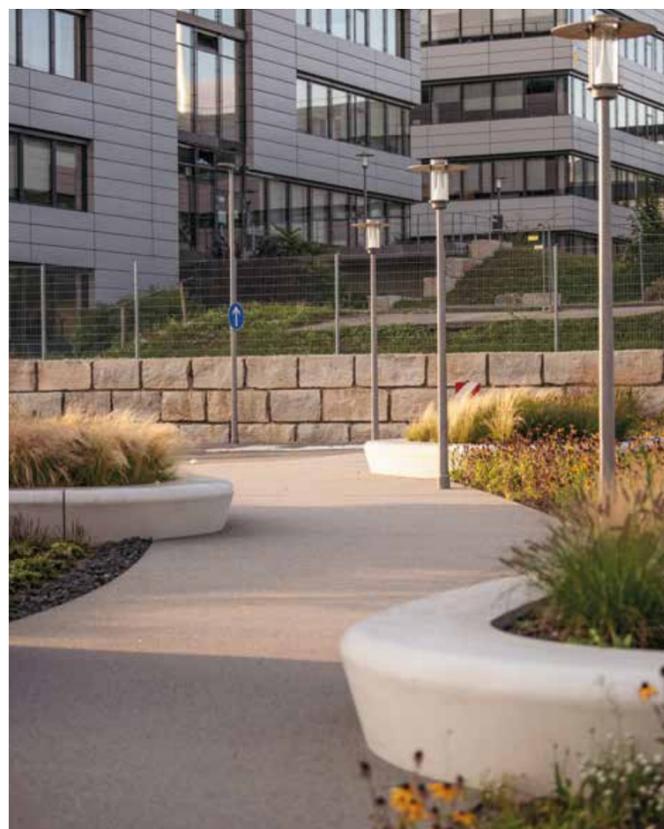
Durch Lichten des Baumbestandes und Absenken der Ufer entstehen Durchblicke und wahrnehmbare Zusammenhänge eines Raumes, der seines Gleichen sucht, nutzerisch aber unterschiedliche Bereiche beidseits der Zaber erhält.

Die Aufwertung der Zabermündung und die Wegeführung über eine neu gebaute Furt stärken diesen Eindruck deutlich. Die stark eingetiefte Zaber ist deutlich aufgeweitet. Beidseitige Ufersicherungen mit Steinschüttungen / Steinsatz und das sich daraus ergebende einheitliche Querschnittsprofil der Zaber sind zurückgebaut; steile unzugängliche Uferböschungen sind deutlich abgeflacht. Damit haben sich die Erlebbarkeit und die ökologische Vielfalt des ursprünglichen Grabens verbessert.

Großflächige Versiegelungen wie im Bereich des Verkehrsübungsplatzes sind rückgebaut, wodurch nicht nur im Gewässer, sondern auch im Landbereich ökologische Verbesserungen erzielt wurden.

In einem weiteren Schritt ist dies nach Westen fortgeführt worden. Durch die Umwandlung eines weitgehend bebauten Quartiers zum „Lamparter-Park“ mittels großflächiger Geländeänderung und -gestaltung wurden großzügige Nutzflächen geschaffen und zugleich ein wirksamer Hochwasserschutz quasi „nebenher“ ohne größere technische Bauten bewirkt. Wichtiger integrierter Bestandteil ist auch hier die Zaber, die umfangreich renaturiert und aufgewertet worden ist.

Der Abschnitt ist zwar übergeben und nutzbar, jedoch auch noch in einer Art Zwischenzustand und wird in Abhängigkeit der Grundstücksverfügbarkeiten in weiteren Schritten fortgeführt werden, auch mit Eingriffen in die Landstraße zur Herstellung eines qualitätsvollen Randes des Stadtkerns zum Fluss hin.



UMFELD BUSHALTESTELLE

Robert Bosch Schwieberdingen

Hintergrund

Der Standort Schwieberdingen der Firma Robert Bosch GmbH sollte mit einer weiteren Buslinie angebunden werden, um die Nutzung des ÖPNV für die Mitarbeiter attraktiver zu machen. Als Standort für den neuen Haltepunkt wurde eine ungenutzte, jedoch sehr prominent liegende Brachfläche an der hoch frequentierten Landesstraße zwischen Ludwigsburg und dem Anschluß an die B10 Stuttgart / Vaihingen an der Enz ausgewählt. Auf der einen Seite erstreckt sich die freie Landschaft, auf der anderen Seite erhebt sich der Gewerbestandort der Firma Bosch. Den prominenten Standort nutzend, wurde in enger Zusammenarbeit mit der zentralen Bauabteilung der Firma Bosch als Bauherr, Zeeb Architekten aus Stuttgart und SETUP Landschaftsarchitektur (vormals Prof. Schmid | Treiber | Partner) aus Leonberg, ein stimmiges und gestalterisch hochwertiges Gesamtkonzept erarbeitet.

Gestaltung

Die verkehrsumspülte Brachfläche wurde geteilt, so dass eine Bus-einfahrtsspur möglich war und zudem eine Art Grüninsel, abgetrennt vom Rest, entstand.

Das Gebäude der Bushaltestelle liegt in Bumerang-Form so am Rande der verbleibenden Fläche, dass zwei Schenkel als Haltepunkte für entgegengesetzte Buslinien dienen und sich das Gebäude dadurch zur Straße hin öffnet. Gleichzeitig umschließt es auf der anderen Seite eine weitere Grünfläche, die durch große Glaswände und bunte Glaslamellen optisch ebenfalls als Vorderseite begriffen wird.

Diese Formelsprache wird in der Freiraumgestaltung aufgegriffen. Das Gebäude der Haltestelle wird wiederum von Belagsflächen umschlossen und führt Ankommende und Abreisende um das Gebäude herum.

Pflanzenverwendung

An diesem ehemals leeren und besonders unbedeutenden Ort ist eine neue Welt entstanden. Die Grüninsel und Flächen unmittelbar um das Haltestellengebäude sind zu blühenden und grünenden Gärten geworden. Eine dem sonnigen und trockenen Standort entsprechende Pflanzenauswahl aus gerüstbildenden Bäumen und Sträuchern wie Liquidambar styraciflua, Betula utilis und Amelanchier lamarckii und einer Vielzahl an Stauden wurde getroffen, die durch Blühfarben und Blühaspekte und ihrer Vielfalt in Form und Textur eine ganzjährige Wirkung entfaltet. Nicht nur der Wartende an der Bushaltestelle soll sich im Anblick der herrlichen Pflanzflächen verlieren können, auch dem schnell vorbeirauschenden Autofahrer fällt die farbliche Vielfalt auf, die sich bereits durch die farbigen Glaslamellen der Bushaltestelle angebahnt hat.

Die sonnig bunten Staudenflächen werden ergänzt durch drei Hochbeete mit Sitzkante, die ausschließlich mit Gräsern bepflanzt wurden, die durch ihre lineare Form und schmale Textur einen reizvollen Kontrast darstellen und leise im Wind wehen. Um die Artenvielfalt und Biodiversität zu unterstützen schließt jenseits des Weges eine Wildblumenwiese an. In Vorbereitung wurde der Boden abgemagert, um möglichst lange eine artenreiche Blühwiese zu garantieren, die Flora und Fauna Heimat und Schutz bietet und für den Menschen über das ganze Jahr hinweg immer wieder neue Eindrücke hinterlässt. Einjähriges Mähen dieser Blühwiese erlaubt die Aussaat und dadurch Erneuerung.

PLANVERFASSER

Mira Schwind
SETUP Landschaftsarchitektur
PartG mbB

Loredana Dumitrescu

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE

Friedhelm Ohlhausen Garten- und Landschaftsbau Fellbach,
Firma Karl Kohler Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG

BAUHERR

Robert Bosch GmbH

ZEITRAUM

2018 bis 2019



SONDERPREIS „BAUEN IM DETAIL“

TALAUENPARK

Waiblingen

■ **Juryurteil**

Ein Raum für Leben Bewegung und Sinnlichkeit Eine Wiese, ein paar Bäume, wenige stilischer gesetzte Elemente. Fast nichts und doch entsteht ein ungeheuer ausdrucksstarker Ort. Der Talauenpark in Waiblingen ist ein außerordentlich gelungenes Beispiel für den Umgang mit Freiraum im Grenzbereich zwischen Siedlung und Landschaft. Eine besondere Art der Kulturlandschaft. Gestaltet ohne artifiziell zu sein, vielfältig nutzbar ohne störende Funktionselemente.

Mystisch wirken die Bilder eines im Nebel der Aue verhangenen Baumhains um die Kunstlichtung und erinnern an die stille poetische Gestaltung der nordischen Landschaftsarchitektur. Die Kunstlichtung ist ein unerwartetes und im besten Sinne verwunderliches Element. Fast wirken die Bäume so als würden sie selbst verwundert um diesen Raum stehen und hätten sich wie Zuschauer im Kreis aufgestellt. Gleichwohl ob man sich nur wundert, die Bedeutung kennt, eigene Interpretationen hinzufügt oder einfach nur den Raum als solchen genießt, wird die Besonderheit dieses Ortes spürbar. Ein verwunschener Ort, dem gleichzeitig eine Benutzung und Aneignung nichts anhaben kann.

Bei aller intellektuellen Aufgeladenheit, um die Kunstlichtung herum, ist der Talauenpark ein Ort für alle Generationen. Die einen können flanieren und die Gedanken wandern lassen, die anderen finden eine Bewegungsfläche auf der Wiese oder Platz für ein Picknick, und selbst die thematisch dem Landschaftsraum fremde Skateanlage passt zum reduzierten Materialkanon und liegt wie selbstverständlich in der Wiese. Die Anlage des Spielplatzes bildet nicht wie so oft einen Fremdkörper, sondern wird selbst zur Spiellandschaft. Wie eine wohlgeformte Kulisse zur Wiese, gleicht sie einem Gräserdickicht oder einem Baumhain und wird so zu einer selbstverständlichen Ergänzung des Landschaftsraumes.

Diese Kombination aus einer nahezu künstlerischen Intervention, der unaufdringlichen natürlichen Gestaltung und den vielfältig nutzbaren Freiräumen, machen den Talauenpark zu einem sehr wertvollen Beitrag der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur und einem großen Mehrwert für die Gesellschaft.

PLANVERFASSER
siehe Seite 25



SONDERPREIS „JUNGE LANDSCHAFTSARCHITEKTUR“

UFERPROMENADE NECKARLAUER

Heidelberg

■ **Juryurteil**

Die Umgestaltung des Heidelberger Neckarlauer trägt wesentlich zur Einbindung und Aktivierung der teils funktional programmierten Uferäume als öffentliche, vielfältig nutzbare Freiräume im direkten Umfeld der Heidelberger Altstadt bei.

Aus dem Anlegebereich für Passagierschiffe wurde ein neuer öffentlicher Stadtraum am Ufer. Dieser ist für alle erschlossen und nutzbar gemacht worden und lässt unter Erfüllung der funktionalen Ansprüche der Schifffahrt hohe Aufenthaltsqualität mit Blick auf den Fluss und die Flanierenden entstehen.

In einer gekonnten, unaufgeregten Handschrift werden die Flächen unter teilweiser Wiederverwendung der Materialien sorgfältig aus dem Bestand heraus entwickelt. Die sicher rege geführte Diskussion in der Heidelberger Stadtöffentlichkeit scheint der gelungenen Planung nicht abträglich gewesen zu sein: es ist insbesondere erfreulich, dass es einem jungen Landschaftsarchitekturbüro hier gelang, über alle Projektphasen diesen Ort zu entwerfen, zu detaillieren, abzustimmen und umzusetzen. Soweit es aus der

Ferne beurteilbar ist, scheint kein Geländer zu viel, sind Barrierefreiheit und historische Beläge und Gefälle in Balance: die neue Uferpromenade präsentiert sich schlicht, hochwertig und zeitlos.

PLANVERFASSER
Daniel Lindemann
GDLA | gornik denkel landschaftsarchitektur

Entwurf: Daniel Lindemann //
Bauleitung: Achim Denkel,
Samson Kraft // Projektbearbeitung:
Katja Beerhalter

WEITERE
PLANUNGSBETEILIGTE
BIENCO GmbH

BAUHERR
**Stadt Heidelberg, Stadtplanungsamt, Stabstelle
Stadt an den Fluss**

ZEITRAUM
02/2018 - 06/2019



SONDERPREIS „KLIMAAANPASSUNG IM URBANEN RAUM“

MAILÄNDER PLATZ

Stuttgart

■ **Juryurteil**

Der „Mailänder Platz“ in Stuttgart zeigt vorbildlich, wie der Weg zu einer klimaresilienten Stadtraumgestaltung in hoher Gestalt- und Erlebnisqualität gelingen kann. In einem stark verdichteten Umfeld wird ein multicodierter Stadtplatz ausgebreitet, dem es mit wenigen, aber kraftvollen Elementen gelingt, die heterogenen Umfeldnutzungen zueinander in Beziehung zu setzen und dabei wertvolle mikroklimatisch wirksame Begegnungs- und Bewegungsräume zu schaffen.

Eine prägnante, in der zentralen Sichtachse platzierte urbane Wasserskulptur aus dunklem Naturstein hebt sich wertig vom übrigen Stadtraum ab und lädt als beispiel- und begehbare Element nicht nur Kinder ein. Die Wasserlandschaft ist in wasserführendem und trockenem Zustand beispielbar.

Geschickt wird eine Stadtraumtopografie herausgearbeitet, die zugleich als Überflutungsschutz gegenüber Extremniederschlagsereignissen für das Gesamtquartier dienen kann. Funktionale Anforderungen der Klimaanpassung werden so eindrucksvoll

selbstverständlich in eine unverwechselbare Stadtraumgestaltung integriert, die weit über das Quartier hinaus eine hohe Anziehungskraft erzeugt.

Ergänzt wird die Bewegungsskulptur durch einen offenen wasser-gebundenen Platz, der mit einem Baumhain schattenspendende Zonen schaffen wird. Informelle Sitzmöglichkeiten bieten in dem kommerziell geprägten Umfeld wichtige Kommunikations- und Begegnungsmöglichkeiten.

Ebenfalls vorbildlich wurden bereits in einer frühen Planungsphase Bürgerinnen und Bürger und Jugendliche in offenen Beteiligungsformaten in die Ausgestaltung dieses zentralen Stadtraums einbezogen.

PLANVERFASSER

Dieter Grau
Ramboll Studio Dreiseitl

Hendrik Porst, Alexander Rohe,
Christoph Hald, Stefan Brückmann,
Vera Sieber

WEITERE
PLANUNGSBETEILIGTE
Generalunternehmer:
Fa. Schwenk GmbH,

GALA-Bau Döbler GmbH
(Baumpflanzungen),
Besco (Natursteine),
Hedisa (Wassertechnik)

BAUHERR
Stadt Stuttgart

ZEITRAUM
2012-2015



PUBLIKUMSPREIS

UFERPROMENADE NECKARLAUER

Heidelberg

■ Im Rahmen des Wettbewerbs waren ein architekturinteressiertes Publikum sowie Leser:innen der Fachpresse aufgefordert, den Publikumspreis zu vergeben. Per Online-Voting gaben sie einem der 24 nominierten Projekte ihre Stimme.

Bis zum Teilnahmeschluss am 2.12.2021 hatten sich annähernd 600 Personen registriert und an der Abstimmung beteiligt.

Bei der festlichen Preisverleihung am 13.4.2022 werden unter den Teilnehmer:innen des Online-Votings Jahres-Abonnements für das Magazin FREIRAUMGESTALTER des Verlags Eugen Ulmer KG verlost.

PLANVERFASSER

Daniel Lindemann
GDLA | gornik denkeltand-
schaftsarchitektur

Entwurf: Daniel Lindemann //
Bauleitung: Achim Denkel,
Samson Kraft // Projektbearbeitung:
Katja Beerhalter

WEITERE
PLANUNGSBETEILIGTE
BIENCO GmbH

BAUHERR
Stadt Heidelberg, Stadt-
planungsamt, Stabstelle
Stadt an den Fluss

ZEITRAUM
02/2018 - 06/2019

NOMINIERUNGEN

Baden-Württembergischer
Landschaftsarchitektur-Preis
2022



LANDSCHAFTSPARK CAPPELAUE Öhringen

PLANVERFASSER

Stephan Lenzen

RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten

Joachim Evers, Johannes Czerniejewski, Jan Ebel, Jean Müller,
Chris Hoffmann, Maximilian Tampier, Annette Gerardi, Stefan Möhler

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE

Wolff & Müller (Hoch- und Tiefbau, Straßenbau)

Toriello (Landschaftspflege)

Garten-Stahl (Garten- und Landschaftsbau)

Weindorf (Garten- und Landschaftsbau)

BAUHERR

Große Kreisstadt Öhringen

ZEITRAUM

2011 bis 2016



SCIENCE CENTER EXPERIMENTA Heilbronn

PLANVERFASSER

Andreas Kotlan

Hager Partner AG

Fabian Fieweger, Gülhan Bingöl, Christian Hahn

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE

Bietigheimer Gartengestaltung GmbH

BAUHERR

**Schwarz Real Estate GmbH & Co. KG,
Neckarsulm**

ZEITRAUM

2014 bis 2019



HISTORISCHER HOFGARTEN Öhringen

PLANVERFASSER

Stephan Lenzen

RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten

Joachim Evers, Johannes Czerniejewski, Jan Ebel, Jean Müller,
Chris Hoffmann, Maximilian Tampier, Annette Gerardi, Stefan Möhler

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE

Firma Bietigheimer (Garten- und Landschaftsbau)

Firma Andreas Stark (konstruktiver Ingenieurbau, Tiefbau, Wasserbau)

Firma Benignus (Garten- und Landschaftsbau)

Firma Grünanlagen Schwarz (Garten- und Landschaftsbau)

Firma DK Bau (Hoch- und Tiefbau, Holbau)

Kellner Spielgeräte

BAUHERR

Große Kreisstadt Öhringen

ZEITRAUM

2011 bis 2016



STADTDSCHUNDEL KRANEN- STRASSE – LINES EINGANGSBEREICH BUGA HEILBRONN 2019 Heilbronn

PLANVERFASSER

Christian Böpple

**frei raum concept Sinz – Beerstecher +
Böpple Landschaftsarchitekten PartGmbH**

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE

Brenner Metallbau, Heilbronn

Vertiko GmbH, Buchenbach

Sprühnebelsysteme Rauch, AT Graz

BAUHERR

BUGA Heilbronn 2019 GmbH

ZEITRAUM

2017 bis 2019



GARTENSCHAU EPPINGEN

Eppingen

PLANVERFASSER

Maik Böhmer Planorama Landschaftsarchitektur

Katja Erke, Fabian Karle, Mareen Leek, Halina Hoppe, Pamela Ackermann, Franziska Hofmann, Dana Synnatschke, Melanie Schlottau, Eckhard Siegert, Matteo Basta, Giulia Guerrini, Maria Collender

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE

Böwingloh & Helfbernd GmbH, Metallbau Konrad GmbH, Mudau, Hubert-Schmidt Bauunternehmen GmbH, Marktoberdorf, Bietigheimer Gartengestaltung GmbH, Tamm, Dörries GaLaBau GmbH, Einbeck, Becker GmbH Garten- und Landschaftsgestaltung, Zuzenhausen, Walter Lang GmbH Co. KG – Fensterbau, Eppingen, Bernd Fischer GmbH, Bad Rappenau, Hammel GaLaBau, Bönningheim, Fleischmann Holzbau, Helmut Burger Zimmerei, Draht Walput GmbH & Co. KG, Raible & Gräßle GmbH, Heilbronn

BAUHERR

Stadt Eppingen

ZEITRAUM

2016 bis 2021



MÜHLWIESEN

Weinstadt

PLANVERFASSER

Christof Luz

Luz Landschaftsarchitektur

Emily Renz LPH 1-3

Manuel Schurr LPH 3-8

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE

Link GmbH Garten- und Landschaftsbau, KuKuk Freiflug GmbH Heinkel Tief-, Straßen- und Landschaftsbau GmbH

BAUHERR

Große Kreisstadt Weinstadt

ZEITRAUM

2015 bis 2019



INTERNATIONALE MUSIKAKADEMIE SCHLOSS KAPFENBURG

Lauchheim

PLANVERFASSER

Hubert Möhrle

Möhrle + Partner Freie Landschaftsarchitekten BDLA/IFLA

Ralf Sautter, Anne-Cathrin Socher, Lucas Baum, Nicole Kleinknecht

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE

Grünanlagen Schwarz GmbH

BAUHERR

Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Schwäbisch Gmünd

ZEITRAUM

seit 2013



FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSZENTRUM BOSCH

Renningen

PLANVERFASSER

Alexander Buchmüller

SETUP Landschaftsarchitektur PartG mbB

Benjamin Goll, Eva Halasz, Marek Mucha, Michael Schneider

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE

Seidenspinner, Köster

BAUHERR

Robert Bosch GmbH

ZEITRAUM

2010 bis 20218



STÄDTISCHE BIBLIOTHEK Heidenheim

PLANVERFASSER
Andreas Kotlan
Hager Partner AG

Anna Buchwald

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE
LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG

BAUHERR
Stadt Heidenheim

ZEITRAUM
2013 bis 2017



FREIANLAGEN TECHNIKUM WALA Bad Boll

PLANVERFASSER
Michael Glück
Glück Landschaftsarchitektur GmbH

Michael Gettkandt, Rosalie Zeile, Sandra Patzelt

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE
Köber Garten- und Landschaftsbau GmbH
A. Wagershauser Straßenbau GmbH – Co. KG

BAUHERR
WALA Heilmittel GmbH

ZEITRAUM
2012 bis 2017



CAMPUS MORGENSTELLE UNIVERSITÄT TÜBINGEN ZMBP UND HZ (CAMPUSPLATZ), IFIB UND GUZ Tübingen

PLANVERFASSER
Klaus-D. Neumann, Wolf D. Auch
realgrün Landschaftsarchitekten Gesellschaft von
Landschaftsarchitekten und Stadtplanern mbH

Gebhard J. Hierl

BAUHERR
Land Baden-Württemberg, Vermögen und Bau
Baden-Württemberg, Amt Tübingen

ZEITRAUM
2010 bis 2021



SEEPARK Lahr

PLANVERFASSER
club L94 Landschaftsarchitekten GmbH

Anika Brede, Tobias Miczka, Sarah Lehmann, Matthias Wachsmuth und
Elisabeth Wolf

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE
Johann Joos Tief- und Strassenbau GmbH und Co.KG, Toriello GmbH Land-
schaftspflege, Moser GmbH & Co. KG, Lässle Garten- und Landschaftsbau
GmbH, Jakober GmbH, Meyer GmbH (Villingen-Schwenningen), TEAM
GRÜN Furtner-Althaus Garten- und Landschaftsbau GmbH, Grünanlagen
Schwarz GmbH, Vogel Bau GmbH, Schmees - Lühn Holz- und Stahlinge-
nieurbau GmbH & Co. KG, Holzbau Dipl.Ing. Carl Langenbach GmbH
Jakob Leonhards Söhne GmbH & Co. KG, MEURER GmbH Hoch- und Tief-
bau, Hofmann Betonteile GmbH

BAUHERR
Stadt Lahr

ZEITRAUM
2011 bis 2018



MENSAPARK

Weingarten

PLANVERFASSER

Sascha Deißler Johannes Göpel
Freiraumwerkstadt – Deißler Göpel Landschaftsarchitekten

Gregor Depta, Matthias Gottschall

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE

Fritz Müller GmbH, Garten- und Landschaftsbau, 88250 Weingarten
Kaiser GmbH, Metallbearbeitung, 88326 Aulendorf

BAUHERR

Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Ravensburg

ZEITRAUM

2016 bis 2020



REBGUT HALTNAU

MEERSBURG

Halt nau in Meersburg

PLANVERFASSER

Sascha Deißler Johannes Göpel
Freiraumwerkstadt – Deißler Göpel Landschaftsarchitekten

Thorsten Schwarz, Gregor Depta, Falko Stengel, Paul Kirchner, Daniel Perales

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE

Fritz Müller GmbH, Garten- und Landschaftsbau, 88250 Weingarten
Projekt Spielart GbR, Bildhauer, 83026 Rosenheim

BAUHERR

Spitalstiftung Konstanz

ZEITRAUM

2016 bis 2019



MENZINGER GÄRTEN, ÜBERLINGEN

URBAN GARDENING SEIT 1642

Überlingen

PLANVERFASSER

Christian Seng
365° freiraum + umwelt

Miriam Lorenz, Julian Franzen, Alexandra Haslinger, Fernando Bujaidar Teruel

WEITERE PLANUNGSBETEILIGTE

Garten- und Landschaftsbau Schwehr, Erdbewegungen Hildebrand OHG,
Kreaholz – Klaus Wohlfahrt

BAUHERR

Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH, Stadt Überlingen

ZEITRAUM

2017 bis 2020

ANHANG

Baden-Württembergischer
Landschaftsarchitektur-Preis
2022

bdla Bund Deutscher
Landschaftsarchitekt:innen

**Über den bdla –
Bund deutscher Landschaftsarchitekten –
Landesverband Baden-Württemberg e. V.**

■ Die Landschaftsarchitektur und die Landschaftsplanung haben mehr denn je die Aufgabe, die spannungsvolle Beziehung zwischen Mensch und Natur zu definieren. Neben der Ästhetik spielen ökologische Aspekte in Zeiten von Klimawandel und Energiewende eine immer bedeutendere Rolle bei der Landschaftsentwicklung und der Freiraumplanung.

Der bdla betreibt Öffentlichkeitsarbeit für die Profession, vertritt seine Positionen gegenüber Politik, Verwaltung und Wirtschaft und bietet seinen Mitgliedern eine Plattform für den Erfahrungsaustausch. Er begleitet sehr engagiert wichtige Gesetzesänderungen und fördert die Entstehung neuer Tätigkeitsfelder für den Berufsstand.

1913 in Frankfurt/Main gegründet, zählt der bdla heute rund 1.300 Mitglieder. Dem Landesverband Baden-Württemberg gehören ca. 230 Mitglieder an, darunter ca. 100 freischaffende Landschaftsarchitekt:innen und ca. 60 angestellte Mitglieder. Der Landesverband ist seit 1996 Gesellschafter der Förderungsgesellschaft der Baden-Württembergischen Landesgartenschauen mbH (bwgruen.de) und in zahlreichen Gremien der Architektenkammer Baden-Württemberg sowie in maßgeblichen Institutionen des Landes, der Städte und Gemeinden vertreten.

Auf www.landschaftsarchitektur-heute.de finden sich zahlreiche Beispiele aus der Arbeit der Landschaftsarchitekt:innen sowie viele Porträts der Büros.

JURY

Prof. Ulrike Böhm

Universität Stuttgart, Städtebau-Institut / Freiraumgestaltung
bbzl Berlin, bdla Fachsprecherin Städtebau und Freiraumplanung

Prof. Dr. Swantje Duthweiler

Landschaftsarchitektin, bdla Fachsprecherin Pflanzenverwendung
Hochschule Weihenstephan Triesdorf

Mario Flammann

Architekt + Stadtplaner, pesch partner architekten
stadtplaner GmbH, Stuttgart

Liza Heilmeyer-Birk

Architektin, 1. Vorsitzende BDA BW, Birk Heilmeyer und
Frenzel Gesellschaft von Architekten mbH, Stuttgart

Martin Joos

Vorstandsvorsitzender Verband Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V., Leinfelden-Echterdingen

Prof. Dr. Anke Karmann-Woessner

Leiterin Stadtplanungsamt der Stadt Karlsruhe, KIT, DGNB

Urs Müller-Meißner

Landschaftsarchitekt, 1. Vorsitzender bdla Baden-Württemberg,
Kienleplan, Stuttgart

Gudrun Rentsch

Stadtplanerin SRL, Landschaftsarchitektin, bdla Fachsprecherin
Landschaftsplanung Bayern, arc grün, Kitzingen

Franz Reschke

Landschaftsarchitekt, bdla Fachsprecher Junge Landschaftsarchitekten
Franz Reschke Landschaftsarchitektur Berlin

Prof. Cassian Schmidt

Landschaftsarchitekt, Leiter Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof e. V., Weinheim,
Vorsitzender AK Pflanzenverwendung im Bund deutscher Staudengärtner BdS,
Zentralverband Gartenbau e. V. ZVS



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

■ Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. vertritt als Wirtschafts- und Arbeitgeberverband die Interessen der Grünen Branche auf Landesebene.

Derzeit sind 812 Fachbetriebe, kleine bis mittelständische Unternehmen, im Verband organisiert. Der Gesamtumsatz der Branche in Baden-Württemberg stieg 2021 auf 1,87 Milliarden Euro.

Die Experten für Garten und Landschaft sind kompetente Dienstleister rund um das Bauen mit Grün. Ob private, öffentliche oder gewerbliche Garten- und Außenanlagen, Landschaftsgärtner/innen realisieren diese Projekte vom Neubau über Umbauten bis hin zur fachgerechten Unterhaltung und Pflege. Sie konzipieren und bauen private Gärten, sie gestalten Außenanlagen für Wohngebäude und Gewerbebauten, sie legen Schwimmteiche und Dachbegrünungen an. Kurzum: Sie bauen und erhalten die grüne lebenswerte Umwelt für morgen.

**Verband Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.**

Filderstraße 109/111
70771 Leinfelden-Echterdingen

info@galabau-bw.de
www.galabau-bw.de

Besuchen Sie uns auch auf unseren Social-Media-Kanälen unter
green.creative.work



■ BIRCO ist einer der führenden Entwässerungsspezialisten und Hersteller von Entwässerungsrinnen in Europa. BIRCO ist ein Familienunternehmen in der 3. Generation, mit Sitz in Baden-Baden.

Die Produkte werden über eigene Vertriebsbüros in Deutschland, Frankreich, Benelux sowie über Vertriebspartner und Lizenznehmer in insgesamt 17 weiteren Ländern vertrieben. BIRCO entwickelt und gestaltet seit über 95 Jahren innovative Produkte für die Baustoffbranche. Bei BIRCO finden Sie leistungsstarke Linienentwässerungen nach DIN EN 1433 aus Beton und Metall, entsprechende Sinkkästen und Punktentwässerung.

Erfolgreich ist BIRCO aber auch mit intelligenten Lösungen zum modernen Regenwassermanagement. Das sind dezentrale Regenwasserbehandlungsanlagen mit Sedimentation und Filtration in kompakter Bauform sowie die BIRCO Rigolentunnel zur Drosselung oder zur Versickerung von Niederschlagswasser.

BIRCO GmbH
Herrenpfädel 142
76532 Baden-Baden

info@birco.de
birco.de

BIRCO
ENTWÄSSERUNG
IN BESTFORM



■ Vectorworks unterstützt Landschaftsarchitekt:innen und Planer:innen vom Wettbewerb über den Entwurf bis hin zur Ausführungsplanung dank speziell für die Landschaftsarchitektur entwickelter Werkzeuge. Vectorworks Landschaft ist damit die ideale CAD- und BIM-Software, mit der Projekte von Anfang bis Ende umgesetzt werden können.

Neue Wege gehen und BIM-Projekte erfolgreich umsetzen: Mit den integrierten Funktionen für Landschaftsarchitektur und Building Information Modeling (BIM) wird Vectorworks den jeweils individuellen Anforderungen und Vorgaben gerecht, die jedes BIM-Projekt mit sich bringt. Digitale Bauwerke und Außenanlagen können mit Hilfe von Bauteilen und Geometrien erstellt werden, an denen Objektinformationen wie zum Beispiel Materialbeschreibungen eingebunden sind. Eine große Auswahl an Import-/Exportfunktionen sowie die Unterstützung von openBIM und IFC ermöglicht den Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Architekt:innen.

ComputerWorks GmbH
Schwarzwaldstraße 67
79539 Lörrach

info@computerworks.de
www.vectorworks.de

VECTORWORKS
A NEMETSCHKE COMPANY



■ Seit 1975 inspiriert Focus Lighting Dänemark weltweit Architekten, Kommunen und Lichtplaner mit nachhaltigen und innovativen Beleuchtungslösungen zu öffentlichen oder privaten Projekten im Außenraum.

Focus Leuchten sind mit modernster Technologie und intelligenten Logging- und Dimmungslösungen ausgerüstet. Mit kurzen Entscheidungswegen, optimierten Fertigungsprozessen und einer ausgefeilten Logistik bieten wir unseren Kunden individuelle Produkte, gefertigt nach strengen Prüfungs- und Umweltrichtlinien in Europa. Von der Idee über die Konzeption zum fertigen Produkt – all Made in Denmark.

Wir sind ein inhabergeführtes, mittelständiges Familienunternehmen aus Dänemark und einer Focus Lighting GmbH im schönen Allgäu.

Sind Sie an einer Zusammenarbeit interessiert oder möchten Sie mehr über uns wissen? Nehmen Sie bitte Kontakt auf.

Focus-Lighting GmbH

info@focus-lighting.de
focus-lighting.dk

FOCUS-LIGHTING GmbH



■ Steine im Einklang mit Mensch, Landschaft und Architektur: GODELMANN gestaltet Flächen-, und Mauersysteme, Sonderbauteile, Mobiliar und Wandfliesen aus Beton. Mit circa 500 Mitarbeiter:innen zählt das Unternehmen zu den führenden Herstellern von Betonerzeugnissen für die anspruchsvolle Gestaltung von Lebensräumen. Kreativität, Flexibilität, handwerkliche Sorgfalt und Zuverlässigkeit bilden die Basis für maßgeschneiderte Produkte und überzeugenden Service.

Als Stein-Erfinder steht GODELMANN für Know-how, Leidenschaft und Innovation. Mit Perfektion und einem großen Bewusstsein für Umwelt und Natur fertigt das Familienunternehmen Betonsteine für anspruchsvolle Lebensräume. Seit 2015 produzieren sie CO₂-neutral und achten in allen Bereichen auf möglichst ressourcenschonende Prozesse und Abläufe. Dass GODELMANN auf dem richtigen Weg ist, zeigt u.a. die Auszeichnung des gesamten Produktsortiments mit Cradle to Cradle® Certified Gold.

Godelmann GmbH & Co. KG
Maria-Merian-Straße 19
73230 Kirchheim unter Teck

info@godelmann.de
www.godelmann.de

GODELMANN
DIE STEIN-ERFINDER



■ Auf 50 Hektar kultivieren die Gärtner von Häussermann Stauden, Gräser, Kräuter, Sträucher und Bäume für lebenswerte Städte, lebenswerte Privatgärten und repräsentative Außenanlagen. Das Verkaufsareal für Premiumgehölze komplettiert die grüne Kompetenz. Hauptdarsteller sind vor Ort in der Baumschule gewachsene, beeindruckende Großgehölze, die in Airpots kultiviert ganzjährig zur Pflanzung bereitstehen.

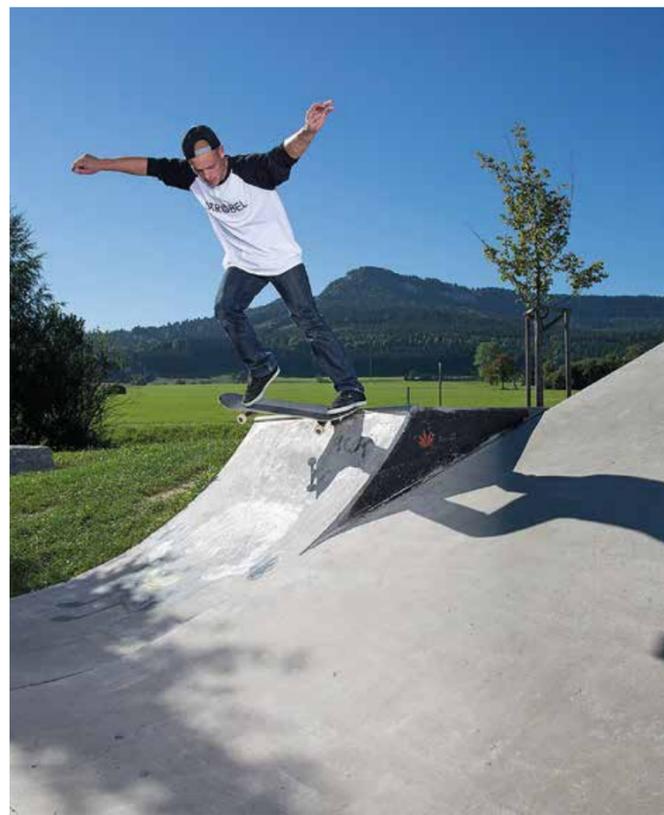
Der flexible Lieferservice, die schnelle Bearbeitung von Anfragen und Aufträgen, die planerische Unterstützung als Dienstleistung und der Webshop als Beratungs- und Bestellhilfe zeichnen Häussermann als kompetenten Partner für den Garten- und Landschaftsbau, Architekten, Städte und Kommunen aus. Insbesondere Gartenplaner nutzen gerne die Möglichkeit, mit Ihren Kunden im Baumpark und in der Baumschule Gehölze direkt auszusuchen. Frei nach dem Motto: „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah.“

Bei Häussermann sind aber nicht nur Leute vom Fach gut aufgehoben. Im CampoVerde, dem Eldorado für Privatkunden, erwarten Gartenfans die neuesten Trends aus dem Stauden- und Gehölzreich, inspirierende Gartenevents und Zubehör für grüne Terrassengärten.

Häussermann Stauden + Gehölze

Im Kornfeld 4
71696 Möglingen

07141 4999 00
www.haeussermann.com



■ Die Holcim (Süddeutschland) GmbH ist eine Tochter des weltweit führenden Baustoffproduzenten Holcim Ltd. Ob große oder kleine Projekte: Die Holcim MitarbeiterInnen entwickeln passgenaue Lösungen für BauherrInnen, ArchitektInnen, IngenieurInnen, Garten- und LandschaftsbauerInnen und HandwerkerInnen – verbunden mit einem klaren Blick für nachhaltiges, CO₂-reduziertes Bauen, Ressourceneffizienz und Stoff-Kreisläufe. Mit unseren Produkten wie Zement, Gesteinskörnungen, Transportbeton und R-Beton sowie weiteren Dienstleistungen liefern wir Lösungen und Produkte für einige der größten Herausforderungen unserer Gesellschaft: Dazu zählen die Schaffung von Räumen zum Leben und Arbeiten, der Aufbau von Infrastruktur, die Erleichterung von Mobilität, das Sichern der Energieversorgung und die Realisierung von Innovationen.

Holcim (Süddeutschland) GmbH

Dormettinger Straße 27
72359 Dotternhausen

07427 79 0
www.holcim.de



Unsere AR-App.
Einfach. Realitätsnah.
SolitärSpot.



■ Immer einen Spatenstich tiefer graben, das ist für uns Anspruch und Herausforderung zugleich. Qualität ist für uns selbstverständlich, Persönlichkeit unsere Natur und beim Service gehen wir gerne neue Wege. Seit über 5 Jahrzehnten beeindruckt uns unsere Kunden mit Zuverlässigkeit, Offenheit und Empathie – den wichtigsten Zauberwörtern für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Ob Garten- und Landschaftsbau, Stadt- oder Kommunalbegrünung – unsere Pflanzen wachsen überall.

Dabei verbinden wir unsere Begeisterung für die Natur mit den vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung. In unserer FotoStation können Sie unser Vollsortiment digital erleben. Mit der AR-App SolitärSpot visualisieren Sie Ihre Pflanzidee sofort live in Ihrem Projekt. Die realitätsnahe Darstellung einer Planung macht jedes Kundengespräch zu einem individuellen Erlebnis.

Neumann Pflanzen GmbH
Oldenburger Straße 67
26160 Bad Zwischenahn

info@neumann-pflanzen.de
neumann-pflanzen.de



■ Seit fast 90 Jahren entwickeln und produzieren wir Möbel für den öffentlichen Außenraum. Traditionelle Handwerkskunst wurde uns bereits durch den Firmengründer Wilhelm Nusser in die Wiege gelegt. Diesen Anspruch haben wir uns bis heute bewahrt. Wir verstehen uns als industrielle Manufaktur und nicht als industrieller Großserienbetrieb. Insbesondere bei Sitzmöbeln, erfolgt daher die Produktion im Allgemeinen auftragsbezogen und nicht in automatisierter Serienfertigung.

Neben der Freude an der Arbeit, zählt vor allem die Erfahrung unserer Mitarbeiter in Verbindung mit modernster Fertigungstechnik. Diese hohe Fertigungstiefe unserer eigenen Produktion erlaubt uns ein Höchstmaß an planerischer Freiheit. Mit unserem breit gefächerten Programm an Standardprodukten ermöglichen wir es, funktionale und gestalterisch ansprechende Lösungen zu realisieren. Und auch die Entwicklung und Herstellung von individuellen Sonderlösungen sind bei uns in besten Händen.

Nusser Stadtmöbel GmbH & Co. KG

Max-Eyth-Straße 33
71364 Winnenden

nusser@stadtmobel.de
www.stadtmobel.de





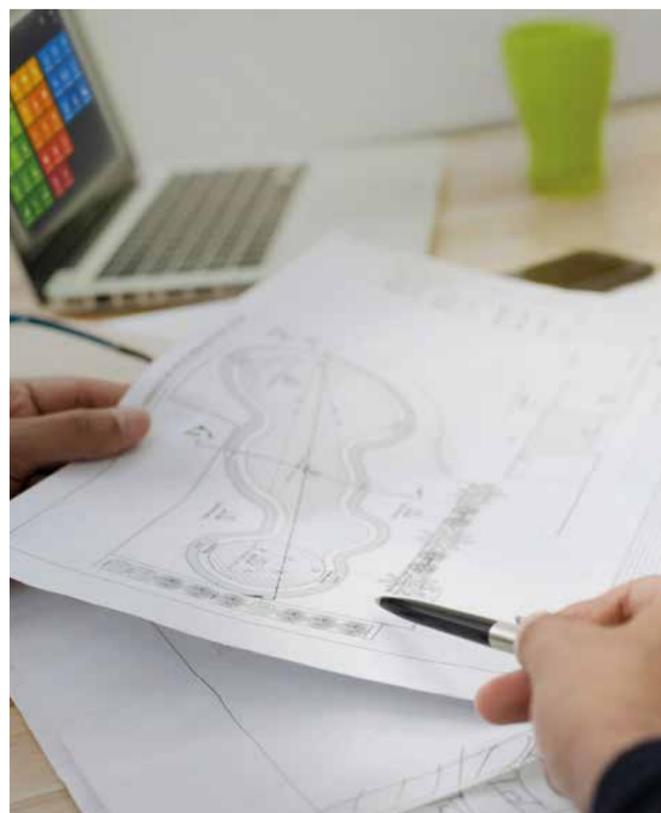
■ Die Optigrün international AG ist der marktführende Systemanbieter für Dach- und Bauwerksbegrünung in Europa. Zusammen mit seinen rund 125 Partnerunternehmen im Optigrün-Verbund sowie weiteren Kunden aus dem Garten- und Landschaftsbau begrünt das Unternehmen jährlich insgesamt über 4,5 Millionen Quadratmeter Dachfläche weltweit.

Optigrün berät Architekten und Bauherren über die verschiedenen Varianten der Dach- und Bauwerksbegrünung und entwickelt und vertreibt Produkte- und Systemlösungen rund um die Gebäudebegrünung.

Das inhabergeführte Familienunternehmen gehört zu den Pionieren im Bereich der Dach- und Bauwerksbegrünung und kann auf rund 50 Jahre Erfahrung zurückblicken. Europaweit beschäftigt das Unternehmen rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, an seiner Spitze steht Uwe Harzmann. Optigrün hat seinen Firmensitz in Krauchenwies-Göggingen im Landkreis Sigmaringen.

Optigrün international AG
Am Birkenstock 15 – 19
72505 Krauchenwies-Göggingen

info@optigruen.de
optigruen.de



■ PROJEKT PRO ist die professionelle Controlling- und Management-Software für moderne Planungsbüros. Sie unterstützt die Workflows in allen Leistungsphasen im Büro und auf der Baustelle und steigert die Effizienz.

PROJEKT PRO wurde 1992 von Landschaftsarchitekt Harald Mair gegründet. Sein Ziel: operative Abläufe vereinfachen und den wirtschaftlichen Erfolg planbar machen. Das mittlerweile fast 50-köpfige Team hat es sich zur Aufgabe gemacht, Architekten und Ingenieuren in Planungsbüros durch professionelle Software-Lösungen wieder mehr Zeit für die kreativen Aspekte ihrer Arbeit zu schaffen.

PROJEKT PRO GmbH
Kampenwandstraße 77 c
83229 Aschau im Chiemgau

info@projektpro.com
www.projektpro.com



IMPRESSUM

Herausgeber

Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla
Landesverband Baden-Württemberg e. V.
Dinkelstraße 40, 70599 Stuttgart
bw@bdla.de
www.bdla.de/landesverbaende/baden-wuerttemberg
www.bdla.de/de/landschaftsarchitektur-preis-baden-wuerttemberg/2022

Redaktion

Petra Pintscher
Büro für Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, München

Gestaltung | Layout

artismedia gmbh
Alexanderstrasse 92, 70182 Stuttgart

Titelbild

Neue Ufer Überlingen, Erster Preis
relais Landschaftsarchitekten Heck Mommsen PartGmbH, Berlin
Bild: Hanns Joosten

Bilder

Laura Loewel
Photo | Journalist – M.A. Landscape Architecture, Leutkirch

Bereitstellung der Online-Anwendung und Begleitung des Wettbewerbs

dotwerkstatt UG
André Eißer & Steffen Eißer, Berlin

Druck

RCDRUCK GmbH & Co. KG
Emil-Mayer-Straße 3, 72461 Albstadt-Tailfingen

Auflage

2.000 Exemplare

© 2022

**Das Copyright für die Abbildungen liegt bei Fotografen / Inhabern des Bildrechts.
Alle Rechte vorbehalten.**

Baden-Württembergischer Landschaftsarchitektur-Preis 2022

Projektbetreuung und -koordination

Ulrike Luz, bdla Baden-Württemberg e. V., Stuttgart

Arbeitsgruppe Wettbewerb-Auslobung

Pit Müller, Holger Winz, Hannes Bäuerle, Susanna Hirzler, Ralph Wölffing-Seelig, Urs Müller-Meißner, Bernadette Siemensmeyer, Ulrike Luz, Cornelia Biegert (Vorprüfung)

Preisverleihung

13. April 2022
Hospitalhof, Stuttgart



BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
PREIS **2022**

bdla Bund Deutscher
Landschaftsarchitekt:innen

Landesverband
Baden-Württemberg e. V.
Dinkelstraße 40
70599 Stuttgart
Tel.: 0711 240792
bw@bdla.de
www.bw.bdla.de